

AHRENSBURG

# Startschuss in neue Saison

**Niederdeutsche Bühne spielt Platt unter Corona-Bedingungen: Was es zu beachten gilt.**

von **Finn Fischer**

26. August 2020, 14:30 Uhr

BAD OLDESLOE | Nach Monaten der pandemie-bedingten Zwangspause startet die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg in ihre neue Spielzeit. Sechs humorvolle Theaterabende stehen auf dem Plan, zudem zwei hochdeutsche Kinder- und Jugendstücke.

## **Auflagen stehen fest**

Ob der plattdeutsche Theaterverein in diesem Jahr überhaupt noch Stücke aufführen würde, was lange Zeit unklar. Jetzt hat die Stadt die Auflagen bekanntgegeben. „Corona ändert natürlich eine ganze Menge für uns“, sagt Bühnenleiter Dennis Klimek. Allein schon bei den Gastspielen. In jeder Spielzeit gibt es einige Stücke auswertiger Bühnen zu sehen. In diesem Jahr sollte eigentlich eine Aufführung der Niederdeutschen Bühne Preetz die Spielzeit einläuten. Die Preetzer haben ihren Proben- und Spielbetrieb gänzlich eingestellt und alle Auswärtstermine abgesagt.

## **Start mit Solo-Programm**

Stattdessen startet Philip Lüsebrink am 17. und 18. September die Theatersaison mit seinem hochdeutschen Solo-Programm „Die Nacht allein ist nicht zum Schlafen da“. Als Nachtwächter Jens Ole Paulsen zaubert er eine große Revue auf die Bretter, die seine Welt bedeuten – im Alfred-Rust-Saal.

## **Nur noch 164 Plätze**

Normalerweise gibt es hier 426 Zuschauerplätze. Jetzt sind es nur noch 164, um die nötigen Hygiene-Abstände einhalten zu können. „Alle Besucher müssen 1,50 Meter entfernt voneinander sitzen, Paare und Familien

ausgenommen“, erklärt Schatzmeister Hans-Joachim Eggers. Es werde keine Garderobe geben, keine Pause und keinen Getränkeausschank. „Es sind etliche Vorschriften, die wir beachten müssen“, sagt Eggers und hält einen Zettel hoch. Auf der einen Seite können die Besucher ihre Adresse und Kontaktdaten hinterlassen, auf der anderen sind zwölf Hinweise zu den Hygieneregeln aufgedruckt. Das Kontaktformular kann auch zu Hause ausgedruckt und ausgefüllt werden ([www.nb-ahrensburg.de](http://www.nb-ahrensburg.de)). „Das würde uns am Eingang die Arbeit erleichtern und wer das Kontaktformular bereits mitbringt, kommt schneller rein“, sagt Eggers.

### **Keine großen finanziellen Verluste**

Doch lohnt sich der Spielbetrieb während Corona überhaupt noch? Zumindest wegen Corona hat die Niederdeutsche Bühne derzeit noch keine großen finanziellen Verluste. Hans-Joachim Eggers: „Wir sind ohnehin nie ausgebucht und kämen auch sonst selten über die jetzt vorhandenen 164 Plätze.“ Es habe die ein oder andere Abo-Kündigung gegeben, aber auch das im normalen Rahmen. Die Theaterabo-Zahlen gehen seit Jahren zurück. Wegen der Pandemie hatte der Theaterverein den Abonennten angeboten, nur zwei Drittel des Jahrespreises zahlen zu müssen. Das haben laut Eggers nur ein paar Menschen wahrgenommen: „Das hilft uns finanziell etwas und dafür sind wir sehr dankbar.“

Nach dem Spielzeitauftakt im September geht es im Oktober (22./23. und 30.10.) mit der Eigeninszenierung „Watt een Keerl“ der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg weiter. In der spritzigen Ehe-Komödie liest der liebevolle und fürsorgliche Ehemann Kai seiner Frau jeden Wunsch von den Augen ab – doch die will die Scheidung, weil sie das Eheleben mit ihrem Mustergatten zu Tode langweilt.



Proben der Niederdeutschen Bühne Neumünster für das Stück „Schietwedder“, das im März 2021 in Ahrensburg aufgeführt wird.

In der ersten Jahreshälfte folgt die Komödie „De duppelte Jochen“ (21./22. Januar 2021) und „Dree Mann an de Küst“ (25./26. Februar und 5. März) nach dem Roman „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner unter der Regie von Andrea Rühling. Am 18. und 19. März gastiert in Ahrensburg die Niederdeutsche Bühne Neumünster mit der Komödie „Schietwedder“. Den Abschluss der Spielzeit macht die plattdeutsche Eigeninszenierung „De arme Ridder“ unter der Gastregie von Philip Lüsebrink (22./23. und 30. April). In der humorigen Komödie mit ernsten Untertönen entstehen ungewöhnliche Freundschaften zwischen älteren Menschen und der jungen Generation. Das Weihnachtsmärchen „Urmel taucht ins Meer“ ist abgesagt. Stattdessen wird am 11. und 13. Dezember nächsten Jahres das Jugendstück „Pocahontas“ aufgeführt.

**!** Karten kosten zwischen 7 und 12 Euro und sind jeweils 21 Tage vor den Aufführungen bei der Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, Ahrensburg, Tel. (04102) 50431 (zuzüglich 10 Prozent Vorverkaufsgebühren), sowie an der Abendkasse erhältlich. Infos zu Ermäßigungen und Theater-Abos online auf [www.nb-ahrensburg.de](http://www.nb-ahrensburg.de).

